

vidualismus, der Gier nach Bereicherung, der Feindschaft und des Konkurrenzkampfes ist. Sie sanktionieren eine andere, die kommunistische Moral, bei der die Sorge um das allgemeine Wohl des Volkes, um die allseitige Entwicklung der Persönlichkeit unter den Bedingungen des Kollektivismus, der Freundschaft und Kameradschaftlichkeit, des sozialistischen Humanismus, des sowjetischen Patriotismus und des proletarischen Internationalismus an erster Stelle stehen. Die bürgerlichen Ideologen sind nicht imstande, diese Moral der Sowjetmenschen zu begreifen, die die gesellschaftlichen Interessen über die persönlichen stellen, da ihnen bewußt ist, daß der Wohlstand und das Glück der Menschen im Sozialismus durch die ganze Gesellschaft garantiert werden.

Die Erhöhung der Rolle der moralischen Grundlagen im Leben der Gesellschaft, die den Weg des Kommunismus geht, fordert die Erziehung des gesamten Volkes und vor allem der jungen Generation im Geiste der hohen Prinzipien des Moralkodex der Erbauer des Kommunismus. Selbstverständlich steht nicht jeder Mensch sofort auf dem Niveau der Anforderungen, die im Moralkodex formuliert sind, aber die tägliche Erziehungsarbeit, die aktive Beteiligung an gesellschaftlichen Angelegenheiten bewirken die moralische Vervollkommnung des Volkes, die Sanktionierung der neuen kommunistischen Moral.¹³

Eine der führenden Richtungen bei der Verwirklichung der kommunistischen Erziehung ist die *Erziehung im Kollektiv*, die die Organisation gemeinsamer Tätigkeit, kollektiver Anstrengungen zur Erreichung eines gemeinsamen Zieles, der weitgehenden Ausnutzung der gesellschaftlichen Meinung bei der Erziehungsarbeit erfordert. Je weitgehender und reicher die Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Kollektiv sind, desto reicher sind jene Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten und Gewohnheiten, die er meistert. Die marxistisch-leninistische Erziehungstheorie wird von der These Karl Marx' und Friedrich Engels' geleitet, daß „... das Individuum nur im Kollektiv die Mittel erhält, die ihm die Möglichkeit bieten, seine Anlagen allseitig zu entwickeln ...“,“¹⁴

Unter den Bedingungen des Sozialismus reguliert sich das Verhalten der Menschen nicht nur durch moralische, sondern auch durch rechtliche Regeln, jedoch beginnt mit dem Eintritt in die kommunistische Gesellschaft das Recht als eines der Elemente des Über-

13 Anmerkung der deutschen Redaktion: Die Grundsätze der sozialistischen Ethik und Moral in der Deutschen Demokratischen Republik sind ausführlich auf dem V. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands beraten und fixiert worden. Siehe dazu W. Ulbricht, „Der Kampf um den Frieden, für den Sieg des Sozialismus, für die nationale Wiedergeburt Deutschlands als friedliebender, demokratischer Staat“, Dietz Verlag, Berlin 1958, S. 120—124.

14 Siehe K. M a r x / F. E n g e l s, „Die deutsche Ideologie. Kritik der neuesten deutschen Philosophie in ihren Repräsentanten Feuerbach, B. Bauer und Stirner, und des deutschen Sozialismus in seinen verschiedenen Propheten“, Werke, Bd. 3, Dietz Verlag, Berlin 1959, S. 74.